

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Montag den 17. Februar 1873.

(75-2)

Nr. 1221.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Presgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des Leitartikels mit der Aufschrift: „Zadni poskusi“ in der periodisch in Laibach erscheinenden Zeitschrift „Slovenski narod“ Nr. 34 vom 11. Februar 1873, beginnend mit „Cotri ze poskus“ und endend mit „zato naprej!“ begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G.; es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von der Sicherheitsbehörde auf Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 34 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. B. Nr. 142, dann des § 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Druckschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Leit-

artikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet. Laibach, am 13. Februar 1873.

(78)

Nr. 105.

Edict.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfs- werth gibt bekannt, daß in Gemäßheit der Eröffnung des hierländigen k. k. Landespräsidiums für die h. handelsgerichtlichen Verlautbarungen im Jahre 1873 die „Laibacher“ und „Eriester“ und das Amtsblatt der k. „Wiener Zeitung“ bestimmt worden sind. Rudolfswerth, am 22. Jänner 1873.

(79-1)

Nr. 30.

Concurs.

Der Lehrer-, Mesner- und Organistenposten in Steinbüchel, mit welchen ein fassioniertes Einkommen von 250 fl verbunden ist, ist zu besetzen. Hierauf Reflectierende wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis 1. März d. J. hieran einbringen. R. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 29. Jänner 1873.

(71-2)

Nr. 1812.

Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1873, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme im Stadtpomerio

beginnt mit 17. Februar, und sind die neuen Hundemarken bis 28. Februar d. J. in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe pr. 2 fl. zu erheben.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer auf die zeitgemäße Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 1. März 1873

an alle auf der Gasse betretenen und mit der für das Jahr 1873 festgesetzten Hundemarke nicht versehenen Hunde vom Wasenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Februar 1873. Der Bürgermeister: C. Deschauer.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

(169-1)

Nr. 4902.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Carl Breznik die exec. Feilbietung der der Margaretha Hocevar von Sella bei Otawitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr. Nr. 120 vorfindenden 1/2 Hube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

- 7. März,
- 4. April und
- 7. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1872.

(2904-1)

Nr. 4305.

Erinnerung

an Peter Mlakar von Podgora.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter Mlakar von Podgora Nr. 11 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Bartelma Kosir von Podgora Nr. 3 die Klage auf Zahlung der Forderung per 44 fl. sub praes. 19. I. M., B. 4305, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. März 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 19 der Allerb. Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Peter Mlakar wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchen es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 20ten Oktober 1872.

(399-1)

Nr. 162.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Juni 1872, B. 9852, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 18ten Juni 1872, B. 9852, auf den 16. September 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der zu Gunsten des Jakob Ramous auf dem Hause Conf. Nr. 26 in Fühnerdorf ad Grundbuche des Magistrates Laibach auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Juli 1868 haftenden Sagpost per 552 fl. 50 kr. wegen dem Wilhelm Bollheim schuldiger 247 fl. 94 kr. e. s. c. auf den

1. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten neuerlich angeordnet, daß obige Sagpost bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Ausrufspreise um ten wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1872.

(400-1)

Nr. 2129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gotsic von Pöndorf, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Johann Zimnik von Brim gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb. Nr. 55, Fol. 2 vorfindenden Realität pcto. 135 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Georg Puchar erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionsache Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides B. 22.129 zum curator ad actum bestellt worden sei. Laibach, am 7. Jänner 1873.

(401-1)

Nr. 1440.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten November 1872, B. 19541, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 30. November 1872, B. 19541, auf den 1. Februar 1873 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Johann Erumz von Sap gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Act. Nr. 433 vorfindenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der zweiten und dritten auf den

5. März und

5. April 1873,

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß die in Execution gezogene Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Jänner 1873.

(317-3)

Nr. 6496.

Erinnerung

an Maria Ferdina geborene Peer, Maria und Johann Bogacnik, Josef Ferdina und ihre Erben unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Maria Ferdina geborene Peer, Maria und Johann Bogacnik, Josef Ferdina und ihre Erben unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Agnes Ferdina von Topolte wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-, Kraft- und Wirkunglos-

erklärung der auf der ihr gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ebenfeld sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität zu Gunsten der Maria Peer, Maria Ferdina geborene Peer, Maria Bogacnik, als Vormünderin der mindj. Matthäus Bogacnikschen Kinder, dann Johann Bogacnik und Josef Ferdina intabuliert haftenden Rechte sub praes. 20. Dezember 1872, B. 6496, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. März 1873

früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoal, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, den 21ten Dezember 1872.

(288-1)

Nr. 6393.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenek gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 647 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

7. März 1873,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten Dezember 1872.